
Layout- und Zitiervorgaben für Studienarbeiten am Lehrstuhl Regionalentwicklung und Raumordnung

Layout

Deckblatt

Das Deckblatt kann frei gestaltet werden. Folgende Angaben müssen enthalten sein:

- Name und / oder Matrikelnummern der / des Bearbeiter(s),
- Angabe zum Studiengang,
- Angabe zur Art der Studienleistung (Modulhausarbeit, Bachelorarbeit, Masterarbeit, etc.) und ggf. Angabe der Lehrveranstaltung(en) in deren Rahmen diese erbracht wird,
- Angabe zum Semester und zum Abgabetermin,
- ggf. Angabe zum Betreuer.

Textlayout

Seitenränder:

oben: 3,0 cm; unten: 3,0 cm; innen: 2,5 cm; außen: 2,0 cm (gegenüberliegende Seiten, doppelseitig drucken)

Schriftart:

Arial 11 pt

Absatz Standard:

Zeilenabstand 13 pt, Abstand nach Absatz 11 pt bzw. eine Leerzeile, Blocksatz

Aufzählungen:

Einzug Tab. hängend 0,5 cm

Seitenzahlen:

Schriftgröße 9 pt rechtsbündig

Fußnotentext:

Schriftgröße 9 pt, Zeilenabstand einfach, Einzug hängend / Tab: 0,5 cm (Fußnotentext mit Großbuchstaben beginnen und mit einem Punkt beenden)

Abbildungs-/Tabellenquellenangaben:

Schriftgröße 9 pt, Zeilenabstand einfach, Einzug hängend / Tab. 2,0 cm

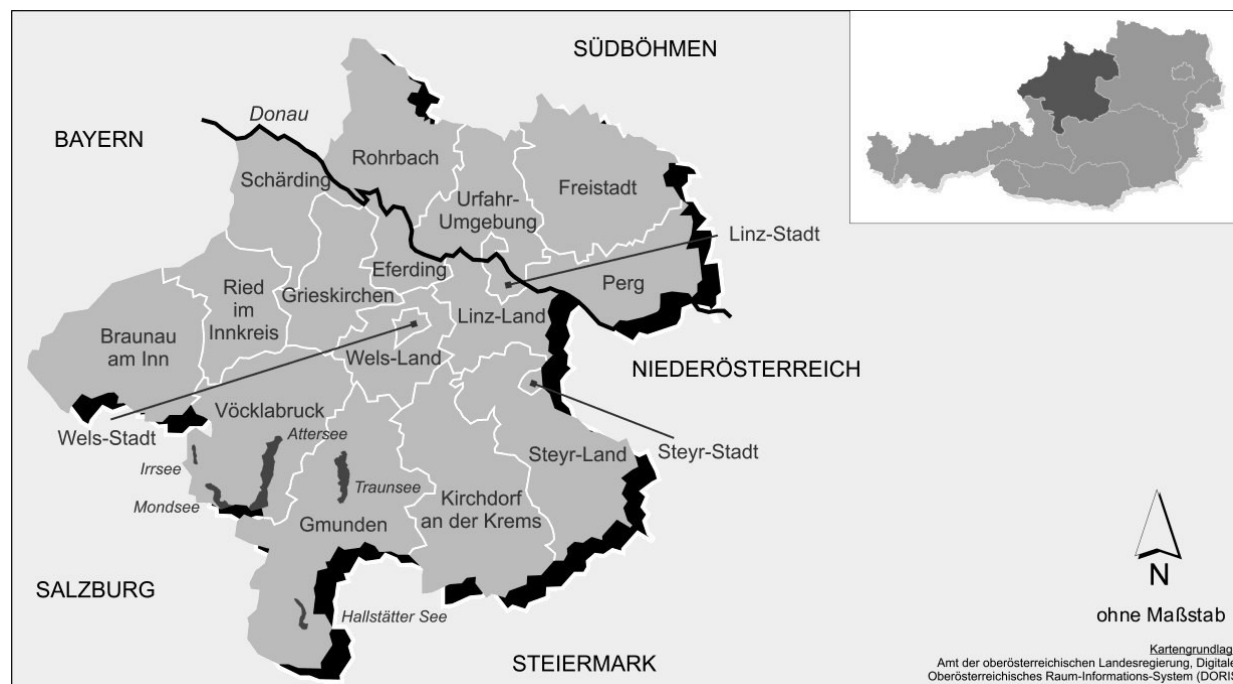
Abbildungen und Tabellen

Abbildungen und Tabellen sind im Text mit fortlaufender Nummer und Titel oberhalb der Abbildung bzw. Tabelle sowie einer Quellenangabe unterhalb der Abbildung zu versehen. Es ist

anzugeben, ob es sich um eine selbst erstellte Abbildung bzw. Tabelle handelt (Entwurf) oder ob diese aus einer Quelle übernommen wurde.

Beispiele für in den Text eingefügte Abbildungen und Tabellen

Abb. 1 Administrative Struktur des Bundeslands Oberösterreich



Entwurf: Eigene Darstellung, Lehrstuhl Regionalentwicklung und Raumordnung, TU Kaiserslautern 2007

Quelle: Homepage des Amtes der oberösterreichischen Landesregierung, aufgerufen unter <http://www.landoberoesterreich.gv.at>, Stand: 14. September 2006

Tab. 1 Zentrale Kennziffern des Bundeslands Oberösterreich im Vergleich

	OÖ	Ö	Anteil OÖ	Ranking
Fläche (km ²)	12.000	83.900	14%	4
Bevölkerung (2004)	1,40 Mio.	8,17 Mio.	17%	3
Bev.dichte (2004, EW/ km²)	116,26	97,47	---	3
Arbeitslosenquote (06/2006)	3,3%	5,6%	---	1
Bruttowertschöpfung (2004)	34 Mrd. €	212 Mrd. €	16%	2

Entwurf: Eigene Darstellung, Lehrstuhl Regionalentwicklung und Raumordnung, TU Kaiserslautern 2007

Quelle: Eigene Berechnungen nach Statistik Austria, Reihen 'Bevölkerung', 'Geographische Übersichten', 'Beschäftigung und Arbeitsmarkt' und 'Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung', Wien 2006

Präsentationen

Für Präsentationen von Studienarbeiten am Lehrstuhl Regionalentwicklung und Raumordnung bestehen **keine** Vorgaben zu Layout und Gestaltung. Bitte verwenden Sie möglichst einen hellen Hintergrund, um Ausdrücke zu erleichtern.

Gliederungssystem

Für die Ausarbeitungen ist ein numerisches Gliederungssystem mit folgenden Layout-Vorgaben für die textliche Ausarbeitung zu wählen:

1. Gliederungsebene

Arial 13 pt fett, Abstand vor/nach Zeile: 26/13 pt

1.2 Gliederungsebene 2

Arial 11 pt fett, Abstand vor/nach Zeile: 22/11 pt

1.2.1 Gliederungsebene 3

Arial 11 pt fett, Abstand vor/nach Zeile: 11/11 pt

1.2.1.1 Gliederungsebene 4

Arial 11 pt fett, Abstand vor/nach Zeile: 11/6 pt

Aufzählungen sind im Text folgendermaßen zu formatieren:

- Einzug Tab. hängend 0,5 cm, Abstand nach Absatz 3 pt

Gliederung der Arbeit und Inhaltsverzeichnis

Die Gliederung einer Arbeit muss immer vom Thema ausgehen. Untergliederungspunkte sind weniger wichtig als Hauptpunkte. Bei der Gliederung ist zu beachten, dass wer A sagt auch B sagen muss, d.h. auf 3.1 muss mindestens folgen: 3.2. Sich entsprechende (Unter-)Punkte sollten möglichst gleichgewichtig sein. Das Inhaltsverzeichnis der Arbeit sollte in **abgestufter Anordnung** formatiert werden und Seitenzahlen enthalten.

1.	XXXXX	1
	1.1 XXXXX	2
	1.2 XXXXX	4
	1.2.1 XXXXX	6
	1.2.1.1 XXX	7
	1.2.1.2 XXX	8
	1.2.2 XXXXX	9
	1.3 XXXXX	11
2.	XXXXX	14

Zitierweise und Literaturverzeichnis

Literaturverzeichnis

Das Literaturverzeichnis befindet sich am Ende der Arbeit. Es beinhaltet alle im Text zitierten bzw. angegebenen Quellen und umfasst auch die Werke, die bei der Erstellung der Arbeit Verwendung fanden (d.h. gelesen wurden) und mit dem Inhalt der Arbeit im Kontext stehen, aber auf die nicht direkt verwiesen wird. Das Literaturverzeichnis ist in **bibliographischer Vollständigkeit** und in **alphabetischer Reihenfolge** (die Namen der Verfasser und Herausgeber sind maßgebend) anzufertigen. **Internetquellen** sind im Literaturverzeichnis separat aufzulisten.

Ist ein Autor bzw. Herausgeber mit mehreren Publikationen vertreten, so werden diese in chronologischer Reihenfolge genannt. Wenn in einem Jahr mehrere Arbeiten eines Verfassers bzw. Herausgebers erschienen sind, wird hinter die Jahreszahl ein Kleinbuchstabe gesetzt (a, b, c...), der an der entsprechenden Stelle in den Fußnoten ebenfalls mitgenannt werden muss.

Folgende Angaben sind für die Quellen zu machen:

- Verfasser bzw. Herausgeber mit vollem Namen und Vornamen, ergänzt um die Angabe des Erscheinungsjahrs in Klammern
- korrekter, vollständiger Titel der Veröffentlichung
- ggf. Art der Veröffentlichung
- ggf. Veröffentlichungsreihe mit Angabe der Nummer
- Ortsangabe
- bei Buchbeiträgen sind zusätzlich das Sammelwerk und die Seitenzahlen mit anzugeben
- bei Aufsätzen in Fachzeitschriften keine Ortsangabe, sondern Angabe der Zeitschrift mit Heftnummer und Jahresangabe sowie Seitenzahlen
- Bei Internetquellen sind der Anbieter (ggf. Autor), die Vollständige URL der Webseite sowie das Zugriffsdatum anzugeben
- Studienbegleitende Materialien der Universität (z.B. Vorlesungsfolien) gehören nicht zur Zitierfähigen Literatur

Zitierweise

Es sind grundsätzlich alle in einer wissenschaftlichen Arbeit übernommenen Gedankengänge bzw. Aussagen (wörtliche Zitate) anderer Autoren zu zitieren. Diese sind in der Arbeit in **Fußnoten** kenntlich zu machen, damit die Quellenangabe nachprüfbar ist. Darüber hinaus sollte in einer wissenschaftlichen Arbeit auch auf weiterführende Literatur verwiesen werden, wenn der Verfasser einen Themenbereich nicht selbst erschöpfend behandeln kann. Die Fußnotenzeichen (Nummern) sind direkt an das Zitat anzufügen. Fußnotenzeichen sind fortlaufend in der gesamten Arbeit durchzunummerieren.

Es wird unterschieden zwischen wörtlichen Zitaten und sinngemäßen bzw. nicht wortgetreuen Wiedergaben von Zitaten. Bei sinngemäßen Zitaten beginnt der Quellenverweis in der Fußnote mit dem Hinweis „vgl.“ (vergleiche).

Beispiel für ein wörtliches Zitat:

Original:

Raumordnung und Landesplanung sind zu einer Forderung unserer Zeit geworden. Angesichts der Ansprüche, die unsere Gesellschaft an Grund und Boden stellt, lässt sich die Notwendigkeit staatlichen Eingriffs zum Zwecke einer zeitgemäßen Ordnung des Raumes ernsthaft nicht in Zweifel ziehen.

Zitat:

Hierin wird der Auffassung von Beeger gefolgt, der feststellt, dass „sich die Notwendigkeit staatlichen Eingriffs zum Zwecke einer *zeitgemäßen Ordnung des Raumes* ernsthaft nicht in Zweifel ziehen (lässt).“¹ Somit sind Raumordnung und Landesplanung als eine „Forderung unserer Zeit“² anzusehen.

Hinweis:

Es wurden zwei Veränderungen vorgenommen und auch gekennzeichnet:

- das hinzugekommene Wort „lässt“ durch Klammerzeichen und
- die kursive Textformatierung („zeitgemäßen Ordnung des Raumes“) mit dem Hinweis in der Fußnote, dass die Hervorhebung vom Verfasser der Arbeit stammt.

Eintrag im Literaturverzeichnis:

Beeger, Helmut (1994): Die Südpfalz als Wirtschafts- und Planungsregion, in: Domhardt, Hans-Jörg; Jacoby, Christian (Hrsg.): Raum- und Umweltplanung im Wandel, Festschrift für Hans Kistenmacher. Kaiserslautern, S. 201-210

Bei **Internetquellen** sind der Anbieter, die Vollständige URL der Webseite sowie das Zugriffsdatum anzugeben. Sofern Angaben zum Autor vorhanden sind, ist folgende Form anzuwenden: Huber, Wolfgang: Menschenwürde und Forschungsfreiheit, unter:

http://www.ekd.de/vortraege/2002/bioethik_huber-020128.html (abgerufen am 26.04.2010)

Abbildungs-/ Tabellenverzeichnis

Zusätzlich zum Literaturverzeichnis befinden sich am Ende der Arbeit ein Abbildungs- und ein Tabellenverzeichnis. Diese dienen der Übersicht aller verwendeten Abbildungen bzw. Tabellen. Alle Abbildungen bzw. Tabellen werden mit Abbildungs-/Tabellennummer, Titel und der Angabe auf welcher Seite sich die Abbildung bzw. Tabelle befindet aufgelistet:

Seite

Abbildung 1: Administrative Struktur des Bundeslands Oberösterreich

3

Abbildung 2: XXXX

6

¹ Beeger, Helmut (1994): Die Südpfalz als Wirtschafts- und Planungsregion, in: Domhardt, Hans-Jörg; Jacoby, Christian (Hrsg.): Raum- und Umweltplanung im Wandel, Festschrift für Hans Kistenmacher, S. 206; Hervorhebung durch den Verfasser.

² Ebenda.